№ 3

Protokoll

der Konferenz vom 4. - 9. März 1934 in Paris.

Anwesend: Jacob, Franz, Antonius, Herta, Josef, Paul, Boris, Benjamin, Siegfried, Theo, Otto, Ungewitter, Willi, Erna (Schriftführer).

Tagesordnung:

163/165
185/187 } fehlen

Jacob eröffnet die Sitzung: Seit unserem Dresdner Parteitag im März vorigen Jahres und den erweiterten Vorstandssitzungen in Deutschland vom Mai und Juni ist es heute das erste Mal, dass sih unsere Vertrauensleute versammeln, um sich mit den Problemen der Arbeiterbewegung und unserer Bewegung zu beschäftigen. Wir haben nicht nur unsere Arbeit ausserhalb Deutschlands, sondern auch innerhalb Deutschlands zu erörtern.

Für die Leitung der Konferenz sind die Genossen Jacob und Theo vorgeschlagen. Es erhebt sich kein Widerspruch.

Der Vorschlag, Punkt 2) der Tagesordnung hinter Punkt 3) zurückzustellen, wird angenommen.

Teilnehmer der Konferenz sind: Herta (Berliner P.V.), Josef (Berliner P.V., zugl. Vertreter der Gruppe Prag), Franz, Antonius, Ungewitter (Schweiz), Willi (Skandinavien), Benjamin (England), Theo, Otto, Jacob, Siegfried, Paul (Pariser Gruppe), Boris (Pariser Gruppe).

Angemeldet sind: Diamant und Arnulf. Ebeling (Vertreter des Saar-

Archiv Z, SAP-Archiv, Box 1, Mappe Z/1: SAP-Konferenz Paris

gebietes) ist aus finanziellen Gründen entschuldigt. Es fehlen Kuli und Franz B. infolge ihrer Auslieferung nach Deutschland.

Als Sprechzeit wird festgelegt 1½ Stunde, Diskussionsredner eine Viertelstunde, bei Vertretung einer abweichenden Auffassung verlängerte Redzeit.

Die Sicherungsmassnahmen für die Konferenz werden besprochen.

Punkt 1) der Tagesordnung: Weltwirtschaftliche und weltpolitische Lage.

Ungewitter: verweist auf die vorliegenden Thesen und wird dazu das Rahmenreferat halten.

Zunächst möchte ich mit einer Darstellung gewisser wirtschaftlicher Dinge beginnen. In bürgerlichen Publikationen und in einem Teil der reformsitischen Presse versucht man durch eine gewisse Art von Zahlenzusammenstellung den Eindruck zu erwecken, dass die Krisenkurve seit Mitte 1933 in eine horizontale Form übergegange sei und dass eine Besserung der Lage eintreten werde, denn das Jahr 1933 habe für die gesamte Weltwirtschaft in der Produktion und den Arbeitslosenziffern eine Wendung nach oben bezw. unten gebracht. Die einzelnen Institute für Konjunkturforschung errechnen für 1933 eine Produktionssteigerung von 10%, sodass ein sehr beachtlicher Teil der Krisenverluste scheinbar aufgeholt zu sein scheint. Wenn wir uns abe im einzelnen ansehen, wie diese Produktionssteigerung gerade in den entscheidenden kap. Ländern erreicht worden ist, so müssen wir thesenartig feststellen, dass sie auf einem ausserordentlich unterhöhlten Boden stattgefunden hat, und dass sich für die Weltwirtschaft im Gegensatz zu einem Aufschwung ein starkes Krisenbild ergibt.

Begründung: Bei der Steigerung der Weltproduktion spielte eine Rolle die Steigerung der amerikan. Produktion. Sie lag für 33 stark über 32. Betrachten wir ihre Kurve, so hat sich nicht im Laufe

Emigration, und weil es uns nicht gelungen ist, die er tMr. in den Han zu bringen. Weiter haben die Genossen keine Zeit zum Vertrieb, weil sie überlang arbeiten. Es werden jetzt 60 abgesetzt, doch sind Verbesserunge mögl. - Beziehungen bestehen zu einem Stosstruppmann, einem Filosmann u einem deutschen Kom.- Verbindung zur ILP ist sehr gut. - Mit der Socia list League sehr schwierig. -Zusammenarbeit in der Gruppe gut; Kassierun u. Eckstein fonds gut organisiert. Was die Leute wollen in Engl nd, sind sensationelle Dinge.

Bericht über Skandinavien.

Norwegen:

Willi: Zunächst war da überhaupt kein Interesse für intern. Beziehungen, die SAP war totgesagt. Fin nzielle u. pol. Enttäuschung. Ich habe mich in der NAP u. im Jugendverband organisiert. - Mit der Motrag-Gruppe zunächst keine Verbindung, weil ich sie als Intellektuelle u. nicht für sehr wichtig ansah. Heute bin ich auch bei Motrag in der Leitung. Wir arbeiten seit Sommer vor. Jahres darum, in der NAP u. im Jugendverband eine Opp. zu schaffen. - Sammlung für den Eckstein-Fonds sehr schwierig, weil der NAP-Apparat nichts neben sich duldet. Wir müssen ihn halbillegal aufziehen.-Absatz der Neuen Front gering, da nur wenige deutsch sprechen. In Schweden sind bedauerlicherweise keine SAP-Genossen; es wäre dort mehr zu machen als in Norwegen. Einige Verbindungen mit leitenden Jugendfunktionären. - In Dänemark sind jetzt 8 Genossen die eine aktive Schulungsarbeit leisten. Wir beabsichtigen eine Zusammenfassung der Genossen in Skandinavien.

Pol. Emigranten sind in Norwegen sehr wenig, 1 KPO-Mann, einige KPD, SPD-Leute unscheinbar, die 3 wichtigsten haben wir aufgenommen. In Schweden viel KPD-Leute, die zu uns tendieren, Urbahns hat einigen Einfluss bei Gewerkschaftsleuten, macht eine schlechte, verwirrende Pol. In Dänemark ziemlich viel SPD- u. KPD-Leute. Unsere Genossen haben ganz gute Verbindung zu ihnen.

A tentus

Gegen den Vorschlag von Willi, eine Kommission zurBehandlung des FallesThomas einzusetzen, nichts einzuwenden. Geht näher auf den Fall e: u.zitiert einige Briefe.

Ebenso einverstanden mit dem Vorschlag von Benjamin, von pol.Prominenten eine pol.Erklärung zu verlangen. - Der Vorschlag, sich um die emigr.Lehrer zu kümmern, ist sehr richtig.- Zur Sportfrage bin ich der Ansicht von Antonius. - Mit dem Vorschlag von Fritz u.Willi bezügl.Materialsammlung einverstanden. - Die Ausnutzung der befähigten Genossen liegt noch im argen, muss besser werden. - Ich bin gegen die "Mitarbeit" am Neuen Vorwärts. Ein Genosse kann unter Bezugnahme auf uns schreiben, ab nicht offiziell. - Zum Vorschlag vonWilli über ein Verlagsprogramm muss man sich mit Motdag in Verbindung setzen. - Zur Saarfrage sind wir für Autonomie. Die SSP ist ein Dreckhaufen. - Eine eigtl.Red.kommision best bisher nicht, sondern wesentlich der Pariser Vorstand.

Beschlüsse:

1. Untersuchungskommission (August, Herta, Otto, Paul,Jola.)
2. Theoretisches Organ hat die prinzipielle Zustimmung.
3. Londoner Antrag (Neue Komm.Partei Grossösterreich). Können wir nicht beschliessen, sondern muss der PV prüfen.
4. Diskussionsbeilage bei 6 Seiten Neuer Front wird abgelehnt (6:3)
5. Monatl. Information über die einzelnen Länder, möglichst in 12 Ex.
6. Kopenhag.Antrag (Mitarbeit am Vorwärts, Anknüpfung am Prager Aufruf) wird abgelehnt.